

Themenseiten: Geldanlage in Österreich

Hintergrund

Innerhalb des Bundesgebiets zieht sich das Informationsnetz von Betriebsprüfern und Steuerfahndern immer dichter. Mehrfach sind die Informationspflichten und Informationsrechte ausgeweitet worden. Eine Identifikationsnummer begleitet jeden Steuerbürger ein Leben lang. Zahlungen von Finanzinstituten, privaten Lebens- und staatlichen Rentenversicherern sowie von Sozialleistungsträgern lassen sich dann noch besser überprüfen und abgleichen. Und je höher das deklarierte Einkommen ist, umso größer fällt der Prozentsatz der besonders gründlich abgeklöpften Steuererklärungen aus.

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung scheint in Deutschland nur noch für Menschen zu gelten, die kein Bankkonto haben: Das gewünschte Ziel der Bundesregierung ist der gläserne Bankkunde. Da auch viele Kunden mit dem Service ihrer Heimatbank nicht zufrieden sind, ist es kein Wunder, dass sich immer mehr Sparer nach Alternativen in Österreich umschaun. Viele Institute dort haben sich mit ihren Angeboten auf die Bedürfnisse der Bundesbürger eingestellt.

Die Themenseiten „Geldanlage in Österreich“ sollen dem Leser bei der Wahl der richtigen Geldanlage begleiten. Ziel ist es, den Leser praxisnah und serviceorientiert über die Rechtslage in Österreich und über häufig angebotene Geldanlage-Produkte informieren.

Alle zwei Wochen stellt die Zeitung das Thema „Geldanlage in Österreich“ vor. Das schafft ein Stück Aufklärung beim Leser und baut Berührungszwänge ab.

1. Themenseite

- Österreich ist nicht nur das Land der Berge und Walzer, sondern auch der Bankiers, die sich selbst niemals als „Banker“ bezeichnen würden. Hier wird das Vertrauensverhältnis zwischen Bank und Kunde noch groß geschrieben.
- Ratgeber Recht: Was müssen die Leser bei der Geldanlage in Österreich beachten? Wie kann man dort zum Beispiel eine Stiftung gründen?

2. Themenseite

- Ortsbesuch: Ein Reporter besucht eine Bank in Österreich und schildert, wie er den Service dort wahrnimmt
- Ratgeber Recht: Welche Informationen erhalten deutsche Behörden von Österreichischen Banken automatisiert, welche muss der Anleger selbst nachreichen?

3. Themenseite

- Datenkrake Staat: Das wollen die deutschen Behörden alles wissen.
- Interview: Ein deutscher Sparer erklärt, dass er den Service und die Diskretion der österreichischen Banken schätzt